



# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE  
ABTEILUNG 5 - UMWELT



## Rückhalteraum Elisabethenwört Endbericht frühe Öffentlichkeitsbeteiligung Variantenentscheidung bis Antragsstellung



BETEILIGUNGSPORTAL  
der Regierungspräsidien

Juni 2018 bis Juli 2023

### 1 Einleitung

Der Rückhalteraum Elisabethenwört ist einer von 13 Rückhalteräumen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) in Baden-Württemberg. Er soll zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am Oberrhein geplant und gebaut werden. Das Projekt ist, wie alle IRP-Projekte am Rhein, von öffentlichem Interesse und wurde in der Vergangenheit intensiv diskutiert.

Der **Zwischenbericht** zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung fasst die Aktivitäten von Juli 2014 bis Mai 2018 zusammen. In diesem Zeitraum wurde die Wiederaufnahme der Planungen vorbereitet und die Variantenuntersuchung durchgeführt. Die Variantenentscheidung traf das RP Karlsruhe als Vorhabenträger in Abstimmung mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg.

Der vorliegende **Endbericht** zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung fasst die Aktivitäten von Juni 2018 nach der Variantenauswahl und der Variantenentscheidung bis zur Antragsstellung im Juli 2023 zusammen.

Das **Ziel der Beteiligung** nach der Variantenauswahl war es, die Akteure vor Ort über die sich anschließende Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu informieren und die konkreten Gestaltungsspielräume innerhalb der gewählten Vorzugsvariante zu nutzen.

Aufbauend auf der Situation nach der Variantenentscheidung (Kap. 2) wurde die weitere Beteiligungsarbeit konzipiert. Ein wichtiger Baustein der fortgesetzten frühen Öffentlichkeitsbeteiligung ist die Informationsarbeit (Kap. 3). Neben der Information und der Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit (Kap. 4) wurde auch die Information der politischen Gremien (Kap. 5) ermöglicht. Betroffene und interessierte Akteure wurden in projektbegleitenden Arbeitsgruppen und dem Projektbegleitkreis (Kap. 6) beteiligt. Aus den Sitzungen im Zeitraum zwischen 2018 und 2023 (Kap. 6.1) konnten beteiligungsrelevante und antragsrelevante Aspekte und Ergebnisse gewonnen werden (Kap. 6.2). Nach einer Zusammenfassung wird der Ausblick auf die Fortführung der Öffentlichkeitsbeteiligung nach der Abgabe des Antrags auf Planfeststellung gegeben (Kap. 7).

## 2 Situation nach der Variantenentscheidung zum Start der Entwurfsplanung im Sommer 2018

### 2.1 Situation und Fortschreibung Beteiligungsfahrplan

Aufbauend auf den vorliegenden Ergebnissen der Vorplanung hatte sich herausgestellt, dass viele Varianten (mittlere und große) bereits vorab auszuschließen sind. Zudem stellte sich bei der vertieften Überprüfung der drei verbliebenen kleinen Varianten und unter Anwendung der fachlichen Beurteilungskriterien eine Variante als vorzugswürdig heraus. Dementsprechend bot sich zum Jahresbeginn 2018 aus Sicht des Landes eine Abwägungsentscheidung zugunsten der „Kleinen Dammrückverlegung“ als Antragsvariante an. Der Vorhabenträger entschied daher den Zeit- und Arbeitsplan zu ändern und teilte diese Abwägungsentscheidung im Februar 2018 den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen im Rahmen einer bereits angesetzten gemeinsamen Sitzung mit.

Die Abwägungsentscheidung für eine kleine Dammrückverlegung wurde unterschiedlich bewertet. Die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und der Bürgerinitiativen sowie teilnehmende Bürgerinnen und Bürger lehnten die Entscheidung für die Betriebsweise Dammrückverlegung größtenteils ab.

Die Umweltverbände hingegen begrüßten die Entscheidung für eine Dammrückverlegung und hätten sich eine noch größere Variante vorstellen können.

Die Änderung des Zeit- und Arbeitsplanes stieß auf Unverständnis und fand wenig Akzeptanz.

Die Fortschreibung des Beteiligungsfahrplanes und des Zeit- und Arbeitsplanes erfolgte durch den Vorhabenträger nach Analyse der aktuellen Situation. Der angepasste Zeit- und Arbeitsplan wurde im Folgenden in der ersten gemeinsamen Sitzung des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen im Oktober 2018 vorgestellt.

### 2.2 Fortschreibung Beteiligungsfahrplan Zeit- und Arbeitsplan

Die bestehende Struktur des Beteiligungsfahrplanes wurde beibehalten:

1. **Projektbegleitkreis und Arbeitsgruppen (PBK):** Diese tagten nach der Variantenentscheidung nur noch gemeinsam.
2. Vorstellung in **kommunalen Gremien**
3. Öffentliche **Informationsveranstaltungen**
4. **Presse- und Medienarbeit**
5. **Weitere Aktivitäten**, z.B. themenbezogene Fachgespräche (Forst, Naturschutz, Denkmalschutz etc.)

Die einzelnen Formate des Beteiligungsfahrplanes wurden für die Fortführung der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung im Zeit- und Arbeitsplan auf einer Zeitleiste den verbleibenden Planungsphasen Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung gegenübergestellt.

Rückhalteraum Elisabethenwört: Zeit- und Arbeitsplan 2018-2023

	2018				2019				2020				2021				2022				2023			
	I. Quartal	II.	III.	IV.	I. Quartal	II.	III.	IV.	I. Quartal	II.	III.	IV.	I. Quartal	II.	III.	IV.	I. Quartal	II.	III.	IV.	I. Quartal	II.		
Projektbegleitkreis, Arbeitsgruppen	X			X				X															X	
Kommunale Gremien				X				X	X	X		X												
Öffentliche Veranstaltungen					X																		X	
Informationsmaterial Pressearbeit		X			X				X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X			X	X
Weitere Aktivitäten											X	X									X			
<b>Information - Beteiligung</b>																								
<b>Planung</b>																								
Entwurfsplanung																							Abschluss Entwurfsplanung	
Genehmigungsplanung																							Antrag auf Planfeststellung	

Abbildung 1: Zeit- und Arbeitsplan RHR Elisabethenwört

### 3 Informationsarbeit als Grundlage der Beteiligung: Medien- und Pressearbeit

#### 3.1 Informationsarbeit zum RHR Elisabethenwört

Das **Ziel der Informationsarbeit** für die Öffentlichkeit war, dass die Bürgerinnen und Bürger das Projekt kennenlernen und Meinungen gebildet werden können. Durch transparente und verständlich formulierte Unterlagen sollten Missverständnisse ausgeräumt, Fragen und Antworten dargestellt und letztlich Akzeptanz erreicht werden. Die Phase der Bauvorbereitungen und der Umsetzung der Planungen sollte in der Öffentlichkeit nicht als Überraschung, sondern als Ergebnis eines strukturierten kontinuierlichen Prozesses wahrgenommen werden.

Durch regelmäßige sowie anlassbezogene Pressemitteilungen wurde die Öffentlichkeit über den Stand des Projekts auf dem Laufenden gehalten, die jeweils anstehenden Schritte und insbesondere Tätigkeiten vor Ort erläutert.

#### 3.2 Internet als zentrale Informationsquelle

Als Basis der Informationsarbeit wurde eine **Projektseite im Internetauftritt** des RP Karlsruhe erstellt. Die Projektseiten sind auch über die Internetseiten des Integrierten Rheinprogrammes (IRP) erreichbar.

Auf der Projektseite wird mit verschiedenen Eckdaten das Projekt skizziert. Hier finden sich Unterlagen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Variantenuntersuchung. Eine Übersichtskarte und eine interaktive Visualisierung der Überflutungssituation im künftigen Rückhalteraum ermöglichen, sich das Projekt räumlich zu erschließen. Daneben gibt es Kontaktdaten und Hinweise auf weitere Informationen.

### Informieren Sie sich!

#### Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Planungen zum Rückhalteraum wurden von Beginn an von der Öffentlichkeit begleitet. Es bestand Gelegenheit sich zu informieren, das Vorhaben zu verstehen und durch das Einbringen von Vorschlägen mitzuwirken. Die abschließenden Entscheidungen bleiben jedoch beim Vorhabenträger, der für die Umsetzung des Projektes verantwortlich ist.

[Seite öffnen](#)

#### Planung

Im Jahr 2014 wurden die Planungen zum Rückhalteraum wieder aufgenommen. Nach einer umfangreichen Variantenuntersuchung wurde 2018 eine Antragsvariante ausgewählt.

[Seite öffnen](#)

### Interaktive Visualisierung der zukünftigen Überflutung auf Elisabethenwört

[Zur Visualisierung](#)

### Übersichtskarte "Kleine Dammrückverlegung"

[Übersichtskarte \(jpg, 1.4 MB\)](#)

Abbildung 2: Ausschnitt der Internetseite zum Vorhaben (Screenshot, 17.07.2023)

Die Visualisierung wurde auf Nachfrage aus dem Projektbegleitkreis im Herbst 2020 bereitgestellt, um auf Fragen aus der Öffentlichkeit zur Befüllung des Rückhalterausms, zu Wasserständen, Häufigkeiten, der Begehrbarkeit von Wegen etc. die notwendigen Daten grafisch aufbereitet und interaktiv nutzbar anbieten zu können.

Die Fülle der anfallenden Informationen wurde in Rubriken unterteilt.

In der **Rubrik „Planung“** sind eine Übersicht über die Entwurfsplanung sowie der Rückblick auf die Variantenuntersuchung dokumentiert. Für die vollständigen aktuellen Planungsunterlagen wird auf die Offenlage seitens der Planfeststellungsbehörde verwiesen. Die auf der Projektseite eingestellten Fachdokumente aus dem Planungsprozess umfassen Unterlagen zu

- Wasserbaulichen Planungen
- Wirksamkeit
- 2D-Hydraulik
- Grundwasser
- Landwirtschaftliche Studie

Die **Rubrik „Öffentlichkeitsbeteiligung“** enthält die Unterlagen zum Beteiligungsscoping, den aktuellen Zeit- und Arbeitsplan, Dokumentationen der öffentlichen Veranstaltungen sowie der Sitzungen der Begleitgruppen mit den jeweiligen Listen der Fragen und Anregungen und alle Pressemitteilungen seit Juni 2018.

Die **digitalen Newsletter** mit dem jeweils aktuellen Projektstand und häufig gestellten Fragen wurden alle gebündelt eingestellt (ab Ende 2016). Auf konkrete Fragestellungen in der Öffentlichkeit wurde hier Bezug genommen und verständlich aufbereitete Antworten gegeben.

Darüber hinaus wurde eine Sammlung **häufiger Fragen und Antworten zum Projekt (FAQ)** veröffentlicht. Die umfangreiche vollständige **Liste der Fragen und Anregungen** aus der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen der Antragseinreichung in einer fortgeschriebenen Fassung veröffentlicht.

## 4 Information und Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit: öffentliche Bürgerabende

### 4.1 Öffentliche Informationsveranstaltung im Februar 2019

Im Februar 2019 wurde die interessierte Öffentlichkeit bei einem öffentlichen Bürgerabend über den Stand der Entwurfsplanung und die Arbeit der projektbegleitenden Gruppen informiert.

Rund 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen in die Pfinzhalle nach Dettenheim-Rußheim. Die **Moderation** erfolgte durch ein neutrales Moderationsbüro.

Die **Konzeption** sah nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin und die Regierungspräsidentin Erläuterungen zur Variantenentscheidung sowie zur Antragsvariante vor. In der anschließenden Diskussion wurden die unterschiedlichen Positionen im Hinblick auf die Variantenentscheidung deutlich. Im Anschluss stellten die Fachplaner den aktuellen Stand der Wasserbau- und Objektplanung mit den geplanten Dämmen und Bauwerken vor. Von



besonderem Interesse waren die Informationen zur Grundwassersituation und zu den in den vorangegangenen Monaten durchgeführten Kellervermessungen in Dettenheim-Rußheim. Die Umweltplanung erläuterte die Landschaftsentwicklung und zukünftige Freizeitznutzung. Als externer Redner bewertete ein Vertreter der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS) die erwarteten Auswirkungen der Planung auf die Stechmückensituation und -bekämpfung. Mit dieser Themenauswahl wurde auf die in der Bevölkerung und den vorangegangenen Pressestimmen aufgetretenen Kritik und Missverständnisse eingegangen und die Möglichkeit zum sachlichen Informationstransfer gegeben. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landesbetriebs Gewässer sowie der Planungs- und Gutachterbüros boten im Anschluss an den Plenumsteil der Informationsveranstaltung an, sich an Stellwänden auszutauschen und offene Fragen zu klären. Diese Möglichkeit zum direkten persönlichen Austausch wurde von zahlreichen Interessierten wahrgenommen.

Ausgewählte **inhaltliche Aspekte** der Veranstaltung im Februar 2019:

- Die Kritik an der Variantenentscheidung in der Bürgerschaft, v.a. der Bürgerinitiative „Rußheimer Altrhein“ aus Dettenheim dominierte die öffentliche Informationsveranstaltung. Insgesamt bestand ein großes Unverständnis darüber, dass ein bestehendes Naturschutzgebiet noch naturschutzfachlich aufgewertet werden kann.
- Die Bürgerschaft interessierte sich weiterhin für die konkreten Belange der Anwohner wie etwa die künftige Grundwassersituation im Bereich der Bebauung und die Schnakensituation. Auch die Sorge vor einer „Vermüllung“ der Insel Elisabethenwört wurde angesprochen.



#### 4.1 Öffentliche Informationsveranstaltung im Februar 2023

Eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung fand Ende Februar 2023 statt. Sie erfolgte noch vor Einreichung des Planfeststellungsantrags und wurde als „Infomarkt“ durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, der interessierten Öffentlichkeit Gelegenheit dazu zu geben, das Projekt in Gänze in der Antragsfassung kennenzulernen und Verständnisfragen dazu mit den Projektverantwortlichen und den beteiligten Planungsbüros zu erörtern. Zudem wurde über den Ablauf des anschließenden Planfeststellungsverfahrens informiert.

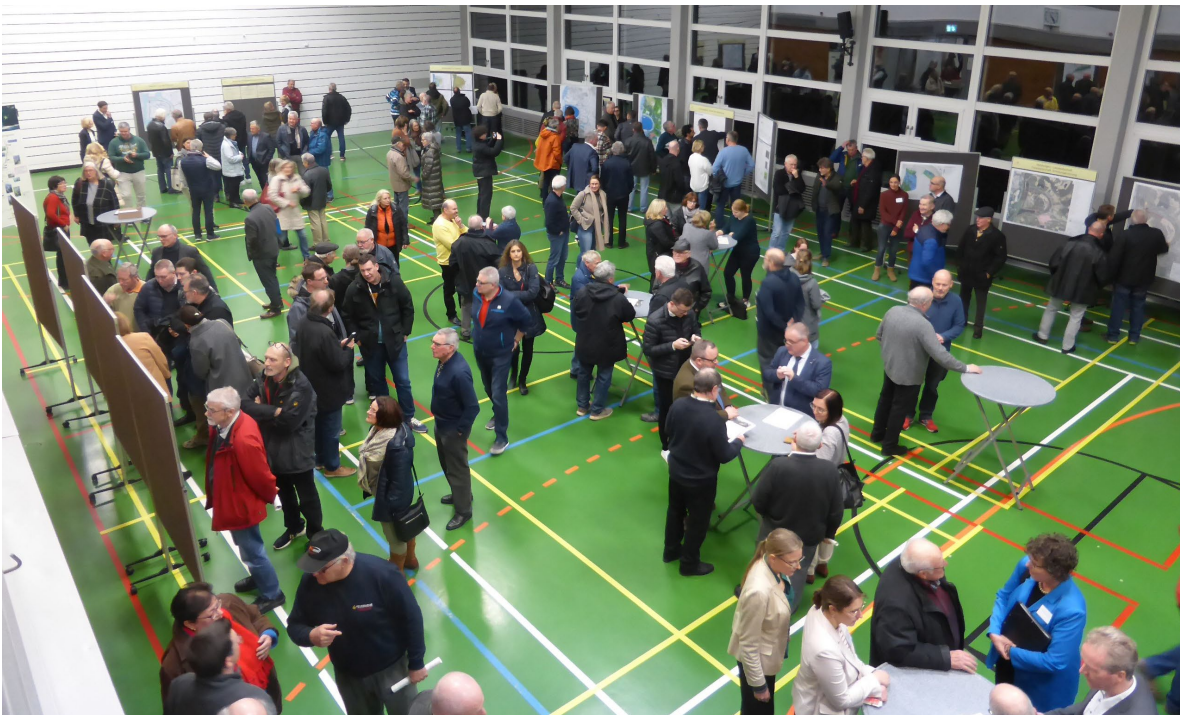


Abbildung 3: Infomarkt im Februar 2023

### 5 Vorstellung in kommunalen Gremien

Auf Einladung der Gemeinde Dettenheim wurde im Oktober 2018 dem Technischen Ausschuss des Gemeinderats der Projektstand (inkl. Rückblick auf Variantenuntersuchung und -entscheidung), die grundwasserhydraulischen Untersuchungen und Auswirkungen auf die Gemarkung sowie die laufenden Kellervermessungen in der Ortslage Rußheim und das Grundwassermessnetz erläutert.

Auf Einladung der Stadt Philippsburg wurden im Oktober 2019 dem Gemeinderat in einer nicht-öffentlichen Sitzung der Projektstand (inkl. Rückblick auf Variantenuntersuchung und -entscheidung und Ausblick u.a. auf Öffentlichkeitsbeteiligung) sowie die grundwasserhydraulischen Untersuchungen und Auswirkungen auf die Gemarkung der Stadt Philippsburg vorgestellt.

Darüber hinaus wurden drei Termine im Jahr 2020 durchgeführt:

- Im März 2020 fand mit den betroffenen Kommunen jeweils ein Austausch zum Stand des Projekts statt (Schwerpunkt: Grundwasserhaltung, Ausgleichskonzept der Umweltplanung)
- Im April 2020 wurde das Vorhaben im Gemeinderat Dettenheim vorgestellt (Schwerpunkt: Grundwasserhaltung)
- Im Oktober 2020 fanden Gespräche des Umweltplanungsbüros mit den Kommunen Philippsburg und Dettenheim statt (Thema: Ausgleichskonzept; Schwerpunkte: Forst und die Suche nach Ausgleichsflächen)

Für weitere Projektvorstellungen in kommunalen Gremien steht der Vorhabenträger auf Anfrage weiterhin gern zur Verfügung.

## 6 Projektbegleitkreis und thematische Arbeitsgruppen

### 6.1 Sitzungen von Sommer 2018 bis Herbst 2022

Im Beteiligungsfahrplan wurde die Einrichtung eines Projektbegleitkreises und vier thematischer Arbeitsgruppen festgelegt (siehe Zwischenbericht).

Zur Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung fanden weitere gemeinsame Sitzungen des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen statt:

- 8. Oktober 2018
- 22. Juli 2019
- 21. November 2022

Der Projektbegleitkreis und die Arbeitsgruppen sollten die gesamte frühe Öffentlichkeitsbeteiligung begleiten. Insgesamt waren über 90 Personen als dauerhafte **Mitglieder** bzw. als Stellvertretungen im PBK und/oder den vier thematischen Arbeitsgruppen beteiligt. Aktiv nahmen kontinuierlich ca. 40 Personen an den gemeinsamen Sitzungen teil.

In der Arbeitsphase der Sitzung vom Oktober 2018 konnten die konkreten Gestaltungsspielräume des aktuellen Planungsstandes dargelegt und genutzt werden. Die Sitzungen im Sommer 2019 und im Herbst 2022 waren von der Information über die ausgearbeiteten Fachplanungen geprägt. Es bestanden seitens des Vorhabenträgers keine weiteren bedeutenden Gestaltungsspielräume, die in der gemeinsamen Sitzung bearbeitet werden sollten.

Für jede Sitzung wurde eine umfassende **Dokumentation** erstellt. Diese wurde mit den Teilnehmenden abgestimmt. Fragen wurden in einer separaten **Liste der Fragen und Anregungen** erfasst und sukzessive im folgenden Planungsprozess beantwortet und fortgeschrieben.



## 6.2 Zusammenfassung planungsrelevanter Ergebnisse

In den gemeinsamen Sitzungen wurden zahlreiche Fragen gestellt und fachliche Anregungen eingebracht. Zusammenfassend konnten folgende planungsrelevante Ergebnisse durch die Beteiligung erzielt werden:

- **Variantenuntersuchung:** Die „kleine Kombi-Variante“, die durch die Bürgerinitiative „Rußheimer Altrhein“ als Vorschlag eingebracht wurde, wurde in der Variantenuntersuchung in der gleichen Tiefe wie die beiden verbliebenen kleinen Varianten (Dammrückverlegung und Polder) geprüft.
- **Baustellenverkehr:** Entsprechend der Vorschläge aus dem PBK erfolgt die Baustellenandienung für die Umsetzung des Rückhalteriums nur von Norden her und nicht durch die Ortslage von Rußheim.
- **Grundwasser:** Als Ergebnis der Abstimmungen wurde ein weiterer Ausbau des Grundwasser-Messnetzes vorgesehen und kontinuierlich planungsbegleitend umgesetzt.
- **Dammverlauf:** Durch Einbringung von Ortskenntnissen der Beteiligten konnte der Dammverlauf optimiert werden (Erhalt geschützter Streuobstbestände im Osten des Rückhalteriums, dadurch Eingriffsreduzierung).
- **Wegeverbindungen:** Die Konkretisierung des Wegekonzeptes und Erweiterung der dauerhaften Durchgängigkeit erfolgte unter Einbringung von Ortskenntnissen der Beteiligten.
- **Radwegumleitung:** Trasse und Ausgestaltung wurden unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Beteiligten optimiert und die Belange der Gemeinde Dettenheim berücksichtigt.
- **Anpassungsmaßnahmen:** Es konnten Vorschläge bei der Ausgestaltung der Grundwasserhaltung in Rußheim berücksichtigt werden. Das Ergebnis sind mehr Brunnen mit jeweils geringerer Förderleistung und ein angepasster Verlauf der Druckleitungen zur Ableitung des geförderten Wassers.
- **Grundwasserhaltung an den Aussiedlerhöfen:** Im direkten Gespräch mit den Eigentümern erfolgte die Abstimmung und Anpassung der genauen Brunnenstandorte.
- **Schluten im Bannwald:** Gemäß Abstimmung mit der Forstverwaltung wurde der Verlauf der vorgesehenen Schlut im Bannwald angepasst. Diese verläuft nun entlang von dessen Rand, im Bannwald selbst erfolgen lediglich Durchstiche im Bereich des querenden Weges und von Geländehochpunkten. Der den Bannwald querende Forstweg soll demgemäß aufgegeben werden.
- **Bauplanung:** Zahlreiche Fragen und Aspekte wurden und werden in einer Liste der Fragen und Anregungen aus der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung gesammelt. Die Umsetzung betreffende Fragen werden weitergeführt und in der Ausführungs- und Bauplanung betrachtet.



## 7 Zusammenfassung und Ausblick

Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung wurde 2018 nach der Variantenentscheidung in der nächsten Phase der Planung, der Entwurfs- und Genehmigungsplanung fortgeführt und wird mit der Einreichung des Antrags 2023 abgeschlossen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung konzentrierte sich in dieser Phase auf die Information zum jeweils aktuellen Planungsstand sowie bilaterale Gespräche zu einzelnen Fachthemen (z.B. Forst, Naturschutz, Denkmalschutz). Die weiteren Sitzungen des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen sowie die öffentliche Informationsveranstaltung wurden wie zugesagt durchgeführt.

Die Informationsarbeit wurde in Form von Pressearbeit, der Herausgabe digitaler Newsletter, die Verteilung des Newsletters vom Oktober 2021 als gedruckte Fassung an alle Haushalte und im Februar 2023 an die Abonnenten der Amtsblätter von Dettenheim und Philippsburg sowie einer kontinuierlich aktualisierten Internetseite umgesetzt. Die Visualisierung auf der Internetseite wurde als zusätzliches Informationsangebot entwickelt. Auf Fragestellungen in der Öffentlichkeit konnte so spezifisch eingegangen werden.

### Die frühe **Öffentlichkeitsbeteiligung in Zahlen:**

8 Sitzungen des Projektbegleitkreises (davon 5 gemeinsam mit den Arbeitsgruppen)  
9 Sitzungen der Arbeitsgruppen  
2 Exkursionen  
4 Bürgerinformationsveranstaltungen  
20 Pressemitteilungen  
6 Newsletter-Ausgaben  
Zuzüglich bilateraler Abstimmungen und Beantwortung diverser Anfragen.

### Es folgt die nächste **Projektphase: das Planfeststellungsverfahren**

Mit der Abgabe der Antragsunterlagen ist das Landratsamt Karlsruhe als federführende Behörde zuständig für das Planfeststellungsverfahren. Sie führt die formale Öffentlichkeitsbeteiligung durch. Der Vorhabenträger kann dies durch abgestimmte Tätigkeiten als nicht-förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung unterstützen. Die Mitglieder des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen werden weiterhin aktiv durch den Vorhabenträger über relevante Schritte des Vorhabens informiert.

Nach dem Planfeststellungsbeschluss erfolgen die Ausführungsplanung, die Bauvorbereitungen und schließlich die Umsetzung. In diesen Schritten soll in einer nachlaufenden Öffentlichkeitsbeteiligung die Raumschaft vor Ort erneut eingebunden werden.



Der mehr als sieben Jahre andauernde Prozess der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung hat für eine hohe Wahrnehmung des Projektes in der Öffentlichkeit gesorgt. Auch während des Planfeststellungsverfahrens und bei der späteren Umsetzung wird die Öffentlichkeit kontinuierlich über die Ziele des Hochwasserschutzes und die konkrete Umsetzung des Rückhalteraums informiert.

Im Kontakt mit relevanten Akteuren sind Hinweise zur konkreten Bauabwicklung zu prüfen und diese koordiniert umzusetzen. Kommunen, Fachbehörden, Naturschutzverbände und weitere Akteure sollten dabei weiterhin als Beteiligte „im Boot“ sein. Geeignete Formate sind zu Beginn der Bauphase nach Vorliegen eines bestandskräftigen Planfeststellungsbeschlusses zu entwickeln und abzustimmen.

## 8 Anlagen:

Download der Anlagen unter [Rückhalteraum Elisabethenwört](#)

1. Newsletter
2. Pressemitteilungen
3. Dokumentationen der Sitzungen des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen
4. Dokumentation der öffentlichen Informationsveranstaltungen
5. Liste der Fragen und Anregungen aus der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
6. Liste häufig gestellter Fragen und deren Beantwortung (FAQ)